

Dr. Michael Balke fordert gleiches Steuerrecht für Bürger und Politiker

Vor diesem zittern alle Abgeordneten

Von H. VON STEUBEN
Dr. Michael Balke (50), Richter am niedersächsischen Finanzgericht in Hannover. Er will die steuerliche Gleichbehandlung von Bürgern und Politikern, zieht deshalb sogar vors Finanzgericht. Kommt er mit seiner Klage durch, verlieren Politiker womöglich riesige Steuervorteile - die ein Normalbürger nicht hat!

Vor Dr. Balke zittern Deutschlands Berufspolitiker: Es geht um die steuerfreie Kostenpauschale für unsere 601 Bundestagsabgeordneten. Jeden Monat kassieren sie 3589 Euro Kostenpauschale. Macht pro Jahr 43 068 Euro - steuerfrei! Alles zuzüglich zu Ihrer „Grundvergütung“ von 84 108 Euro (zu versteuern). Balke kritisiert: „Die

Kostenpauschale macht damit ein Drittel Ihres Jahreseinkommens aus, für das sie keinen Cent Abgaben zahlen.“

Eine Ungerechtigkeit gegenüber Normalverdienern?

Die bekommen nur einen jährlichen Freibetrag von 920 Euro. „Unterm Strich bleiben zum Beispiel einem Arbeiter mit einem Grenzsteuersatz von 25 Prozent

gerade mal 230 Euro netto übrig“, rechnet Balke vor. „Der Politiker kassiert also das 187fache! Das kann nicht gerecht sein!“

Und das ist längst nicht alles. Muß ein Normalbürger über den Freibetrag hinaus jede Ausgabe haarklein belegen, braucht der Politiker für seine 43 000 Euro keinerlei Nachweis. „Um diese Summe zu erreichen, müßte ein Arbeitnehmer beim Spitzensteuersatz von 42 % Ausgaben von rund 102 000 Euro nachweisen“, sagt Balke. „Und wäre wegen der Anschaffungen immer noch um 59 000 Euro ärmer.“

Wozu ist die Kostenpauschale da? Eigentlich sollen die

Abgeordnete Geld wahrhalten, Politiker haben FDP-Chef welle: Sein ist das Part sten zahlt seiner Pau unter an Briefmarke

Für Ri (67 830 E Jahr) ein k Kostenpausch tisch ein s satzeinkom

Seinen scheid hat Finanzger angefocht 21/4/04 steuerlich schont we vilegierung vertreter I minierung Unterstü

Die Faust Steuerger term Arm ter Dr. M ke (50) tag. Er ren P an

